

Prof. Dr. Alfred Toth

Kontinuierliche, partiell diskontinuierliche und diskontinuierliche Partizipationsrelationen

1. Im Anschluß an Toth (2014a, b) differenzieren wir zwischen kontinuierlichen, partiell (dis)kontinuierlichen und diskontinuierlichen Partizipationsrelationen. Man beachte, daß diese Subkategorisierung im Gegensatz zu den in Toth (2014b) behandelten Fällen objektabhängig, d.h. abhängig von den als Raumtrenner fungieren Objekten ist. Dabei ist der Begriff der partiellen Kontinuität bzw. Diskontinuität, wie sofort erkenntlich, ein bloßer Hilfsbegriff, denn "Löcherigkeit" ist ein weder operationaler noch operationalisierbarer Begriff, und da Exessivität selbst eine Relation zwischen gerichteten Objekten darstellt, können Partizipationsrelationen als Relationen von Relationen natürlich nicht mit Hilfe der lagetheoretischen Relationen kategorisiert werden.

2.1. Kontinuierliche Partizipationsrelationen



Hebelstr. 79, 4056 Basel

2.2. Partiell diskontinuierliche Partizipationsrelationen



Hardturmstr. 125, 8005 Zürich

2.3. Diskontinuierliche Partizipationsrelationen



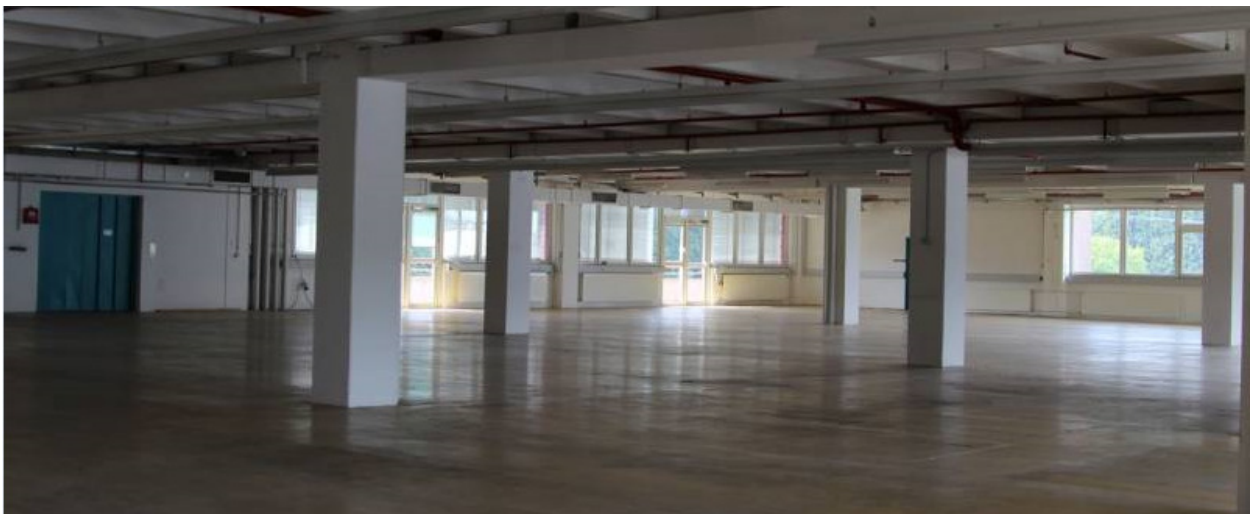
Feusisbergli 14, 8048 Zürich

Ein Beispiel für Kombination von partieller und totaler Diskontinuität ist im folgenden Bild sichtbar.



Georg Baumberger-Weg 35, 8055 Zürich

2.4. Als Spezialfall diskontinuierlicher Partizipationsrelationen sind punktuelle einzustufen.



Wehrstr. 12, 9015 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Partizipationsrelationen bei Raumtrennungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektbelegungen und Partizipationsrelationen . In: Electronic
Journal for Mathematical Semiotics 2014b

1.11.2014